



PORTA-COELI-SCHULE

Oberschule mit Gymnasialzweig in Himmelpforten
... gemeinsam erfolgreich!

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Porta-Coeli-Schule, Schulstr. 11, 21709 Himmelpforten

Himmelpforten, den 06.12.2022

Schulprogramm

(Stand: Beschluss GK 22.11.2022)

Beschreibung

Die Porta-Coeli-Schule ist eine Sekundarstufe-I-Schule in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10.

In unserer Oberschule mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasial-Zweigen werden etwa 560 Schülerinnen und Schüler von über 60 Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler kommen jeweils etwa zur Hälfte als Fußgänger und Radfahrer oder aber mit dem Schulbus oder mit der Bahn zu uns. Unser Einzugsbereich erstreckt sich über das Gebiet der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten sowie auf umliegende Wohnorte.

Die Anmeldungen an der PCS erfolgen bezogen auf die Schulzweige: Haupt-, Real- und Gymnasialschüler werden in den unteren Jahrgängen in gemeinsamen Klassen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen von- und miteinander.

Es gibt aufsteigend Leistungskurse in den Hauptfächern, ab dem Jahrgang 7 bilden wir gymnasiale Klassen. Die Haupt- und Realschüler bleiben bis zum Ende der 8. Klasse zusammen.

Die Schule erhielt ihren Namen nach der lateinischen Bezeichnung des mittelalterlichen Klosters „porta coeli“ (= „Pforte des Himmels“), welches erstmals im Jahre 1255 n.Chr. urkundlich erwähnt wurde und für unseren schönen Ort Namenspatron wurde.

Unser Leitbild: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung...“, so beginnt unser Grundgesetz. Ein würdevoller Umgang untereinander ist Bestandteil unserer Grundhaltung.

„...gemeinsam erfolgreich!“ Mit diesem Leitbild bekennen wir uns zu einem respektvollen Umgang bei der Erreichung unserer pädagogischen Ziele in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Wir sind eine soziale Schule

In der Schul- und in den Klassengemeinschaften achten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Erwachsenen gegenseitig. Es herrscht ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Toleranz, gegenseitiger Respekt und die Fähigkeit, gewaltlos miteinander umzugehen sind Werte, denen wir uns verpflichtet fühlen. Wir entwickeln ein gemeinsames Handeln an unserer Schule. Unterstützung finden wir z.B. durch die Programme „Erwachsen werden“ oder „Erwachsen handeln“.

Dies ist unser gesellschaftlicher Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Wir sind eine lernfreudige Schule

In einer komplizierter werdenden Gesellschaft erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und kritischen Individuen.

Wir stärken die Persönlichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir ihnen helfen, ihre Neigungen und Interessen zu erkennen und auszubauen. Dabei sind die Vermittlung von Wissen, der Erwerb von Kompetenzen sowie das Erproben von Fähigkeiten zur Lebensbewältigung von elementarer Bedeutung.

Leistungsbereitschaft, Lernfreude und Ausdauer spielen in der Schule und beim Übergang in die Berufsausbildung eine wichtige Rolle! Wir fordern diese Tugenden ein, fördern sie und bereiten die Berufsfindung unserer Schülerinnen und Schüler sinnvoll vor.

Schulleben

Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens, aber auch eine Umgebung in der man sich wohlfühlen möchte. Die Identifikation mit der eigenen Schule ist eine der Grundvoraussetzungen für ein intaktes Schulleben. Neben dem Bildungsauftrag ist der Erziehungsauftrag wichtig: Ständiges innovatives Denken und Handeln ist unerlässlich. Dafür ist der Einsatz von Tieren im Unterricht ein gutes Beispiel: Unsere Bienen oder ein Schulhund stellen eine Bereicherung für den

Unterricht dar. Schülerinnen und Schülern mit allergischen Reaktionen auf Tiere müssen u.U. organisatorische Alternativen in Kauf nehmen.

Inklusion

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind wir inklusive Schule. Schülerinnen und Schüler, egal welcher Herkunft oder ausgestattet mit individuellen Förderbedarfen werden gemeinsam unterrichtet. Dafür ist eine weitere Öffnung der Schule notwendig: Neben den Lehrkräften setzen wir in den Lerngruppen zur Unterstützung und individuellen Förderung Förderschullehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen, Schulbegleitungen, oder auch pädagogische Mitarbeiter ein.

Nur in gut funktionierender Teamarbeit sind die Anforderungen zu meistern. Ein differenziertes und inklusives Arbeiten ist in allen Klassenstufen erforderlich. Die dafür notwendigen personellen, sächlichen und materiellen Bedingungen sind ständig weiter zu verbessern. Ziel ist eine optimale individuelle Beschulung des Einzelnen.

In unserer Förderkonzeption setzen wir ab 2018 auf ein „Lernen in Modulen“ (LiMo), um insbesondere das notwendige Basiswissen in den Hauptfächern zu sichern.

Der Schulalltag

Wir unterrichten in Blöcken zu je 80 Minuten. Zwischen den drei Blöcken am Vormittag liegen zwei große Pausen von je 25 Minuten, hier gibt es ein günstiges Frühstücksangebot von engagierten ehrenamtlich tätigen Müttern.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 befinden sich alle Jahrgänge im teilgebundenen Ganztagsbetrieb.

Montags bis donnerstags folgt nach dem 3. Block eine Mittagspause, hier gibt es Angebote für alle Jahrgänge. Die Schülerinnen und Schüler können regelmäßig an *verbindlichen* Mittagsangeboten teilnehmen oder sich selbstständig in der Mittagspause *offenen* Angeboten zuordnen.

Dienstags und donnerstags haben alle Klassen Unterricht bis 15:00 Uhr. An den beiden freiwilligen Nachmittagen (montags/mittwochs) können die Schülerinnen und Schüler nach dem Ende des Pflichtunterrichts vor der Mittagspause das Schulgelände verlassen; sie können aber auch Angebote in der Mittagspause oder Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag belegen.

An den beiden verbindlichen Unterrichtstagen (dienstags/donnerstags) bleiben alle Schülerinnen und Schüler vom Beginn bis zum Ende in der Schule, sie dürfen auch in der Mittagspause das Gelände nicht verlassen (Ausnahmeregelungen beschließt die Gesamtkonferenz).

Durch die Umstellung auf das 80-Minuten-Modell entstanden durch die 10-minütige Einsparung bezüglich einer 90-Minuten-Doppelstunde wöchentlich zwei zusätzliche Unterrichtsblöcke. Diese werden in der Regel mit Klassenlehrkräften oder den Fachlehrkräften der Langfächer besetzt und bieten die Möglichkeiten für Methodentraining, soziales Lernen oder eine individuelle Förderung.

Täglich bietet unsere Mensa drei unterschiedliche Mittagessen auf Online-Vorbestellung über MensaMax sowie auch ein kleines Angebot für einen spontanen Barverkauf, beliefert und bedient werden wir von den Schwinge-Werkstätten des DRK in Stade. Im Jahr 2016 haben wir über eine Teilnahme am Programm „Schule auf Esskurs“ der Verbraucherzentrale Niedersachsen unseren ersten Stern als Auszeichnung für die Qualität erhalten, darauf sind wir stolz!

Jährlich finden Projektwochen statt: In Klassen- oder Gruppenprojekten bearbeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften Themen, die in der Regel an einem Nachmittag der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Regelmäßige Schulveranstaltungen

Offizielle Feiern zur Einschulung oder zur Entlassung bilden einen würdigen Rahmen für die besonderen Tage einer Schullaufbahn.

Der von der Elternschaft in Kooperation mit der Jugendkonferenz ausgerichtete Abschlussball bildet einen feierlichen Rahmen für das Ende der Schulzeit an der PCS.

Regelmäßig findet ein Abend der Talente statt. Dort können Schüler, Eltern oder Lehrkräfte ihre ganz persönlichen Talente der Schulöffentlichkeit vorstellen, egal ob Gesang, Spiel, Sport oder z.B. eigene Gedichte.

Unsere SuS erhalten die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, z.B. in Mathematik (Känguru), in Deutsch (Vorlesewettbewerbe), in Sport (Jugend trainiert) oder in der plattdeutschen Sprache.

Sportfeste, Schwimmfeste, Wandertage oder Theateraufführungen bereichern das Schulleben. Auch unsere Schülervvertretung organisiert Aktionen in der Weihnachtszeit oder zum Valentinstag. An einem Schnuppertag stellen wir unsere Schule den Viertklässlern vor.

Außerschulische Lernorte

Der Besuch außerschulischer Lernorte ergänzt den Unterricht in der Schule. Lerngruppen nutzen regelmäßig Angebote in der Region und nutzen dafür sowohl öffentliche Verkehrsmittel wie auch angemietete Busse.

Besondere Höhepunkte stellen Klassenfahrten dar, die in der Regel im zweijährigen Turnus stattfinden. Bei Abschlussfahrten liegen die Zielorte zum Teil im europäischen Ausland.

Ein fester Bestandteil im Jahresplan ist der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Lorrez le Bocage/Frankreich. Hier erweitern die Schülerinnen und Schüler beider Schulen nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sie erleben auch eine andere Kultur. Aus diesem Schüleraustausch ist die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Lorrez und Himmelpforten entstanden.

Seit 2015 gibt es einen weiteren Schüleraustausch mit der Schule in Mrzezino aus der Gemeinde Puck in Polen. Dieser Austausch wird in enger Kooperation mit der Oberschule Oldendorf im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten und der Gemeinde Puck organisiert.

Der Schulsanitätsdienst

Schulsanitäter werden als Ersthelfer in der Schule ausgebildet und betreuen in allen Pausen selbstständig den Sanitätsraum. Die sächliche Ausstattung ist im Haushalt fest verankert, eine wöchentliche Lehrerstunde steht zur Verfügung.

Im Rahmen der Ehrung aller ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Sanitäter jährlich eine Urkunde, ein kleines Präsent sowie eine Zeugnisbemerkung.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Alljährlich werden alle ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schüler (Buslotsen, Spielausleihe, Büchereiteam, Schulsanitäter...) mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt. Ebenfalls die Paten aus den Abschlussklassen, die sich um unsere neuen Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 kümmern.

Prävention

Vielfältige Veranstaltungen und Projekte im Schullalltag sollen Fehlverhalten vorbeugen, z.B. im sozialen Miteinander, in der Gesundheitsfürsorge, im Umgang mit Medien, Alkohol oder Drogen.

In allen Klassen wird das Programm „lions quest“ zum Sozialtraining eingesetzt; auch „wir sind stark“ in Zusammenarbeit mit der Polizei; es gibt die AG „digitale Helden“; regelmäßige Workshops mit „smiley e.V.“ (Umgang mit Medien) uvm.

Ein besonderes Projekt ist unser Cocktail-Wagen „Smarter ohne Kater“: Ehrenamtlich tätige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen verkaufen im Schulalltag und auf Veranstaltungen der Region alkoholfreie Getränke. Die Erlöse dienen der Finanzierung unserer Präventionsprojekte. Wir werden dabei großzügig durch verschiedene Sponsoren unterstützt.

Kooperationen

Bei unseren Angeboten werden wir regelmäßig durch folgende Institutionen unterstützt:

- Schulträger Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
- Schulförderverein „Pfiffikus“
- Polizei Himmelpforten
- Jugendkonferenz Himmelpforten
- MTV Himmelpforten
- BBS Stade
- VHS
- Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft

Berufliche Orientierung

Wir bieten Schwerpunkte zur Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, z. B. den berufsbildenden Schulen, der Agentur für Arbeit, regionalen Betrieben oder Berufsverbänden. Die Agentur für Arbeit bietet in der Schule monatlich Sprechzeiten und eine persönliche Betreuung; die BBS regelmäßige Vorstellungen ihrer Bildungsangebote und auch Schnuppertage z.B. für Tischler.

Für die Jahrgänge 8, 9 und 10 gibt es in den Schulzweigen unterschiedliche Berufspraktika. Im freiwilligen Nachmittagsprogramm wird ein Bewerbungstraining angeboten, es gibt ein Projekt Abschluss schaffen sowie eine intensive Betreuung für Einzelne durch unsere Berufseinstiegsbegleiter.

Die Schülerfirma

Für alle Hauptschüler der 8., 9. und 10. Klassen besteht die Pflicht zur Mitarbeit in einer Abteilung der Schülerfirma.

Unsere Schülerfirma holt ein Stück Wirklichkeit in die Schule: In verschiedenen Abteilungen, die handwerklich, künstlerisch und verwaltungstechnisch ausgerichtet sind, bringen die Schülerinnen und Schüler ihre Interessen und Fähigkeiten ein.

Sie erwerben hier Schlüsselqualifikationen z.B. Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein.

Unternehmerisches Denken und Handeln wird gefördert, die Jugendlichen lernen wirtschaftliche Zusammenhänge kennen.

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich für das spätere Erwerbsleben, entdecken berufsrelevante Fähigkeiten und erhalten Hilfen für die Berufswahlentscheidung. Sie durchlaufen ein Einstellungsverfahren mit schriftlicher Bewerbung und Vorstellungsgespräch, müssen sich bewähren, sind kündbar und erhalten am Ende auf Wunsch ein Arbeitszeugnis.

Die Schülerfirma trägt sich selbst und fährt möglichst einen realen Gewinn ein, der unter der Geringfügigkeitsgrenze bleibt. Der Gewinn fließt in schulische Projekte und kommt der Schule zugute. Die Schülerfirma tritt nicht in Konkurrenz zu heimischen Firmen, sondern findet mit ihrer Unterstützung statt, um so zu einer weiteren Verzahnung zwischen den wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Institutionen vor Ort beizutragen.

Zur **Beurteilung schriftlicher Leistungen** hat die Gesamtkonferenz verbindliche Notengrenzen festgelegt:

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------|
| 100% - 95% | 94% - 82% | 81% - 67% | 66% - 50% | 49% - 25% | 24% - 0% |

Konzepte

Die aktuell gültigen Konzeptionen sind auf unserer Homepage hinterlegt, hier erfolgt lediglich ein kurzer Hinweis auf einige Aspekte:

Hausaufgabenkonzept

Selbstständiges und zielstrebiges Arbeitsverhalten ist eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen.

Dieses ist von der Schule anzuleiten und vom Elternhaus zu unterstützen, indem störungsfreie Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Die inhaltliche Erledigung der Hausaufgaben liegt bei den Schülerinnen und Schülern, Fragen dazu werden im Unterricht geklärt. Lehrkräfte unterstützen bei den Hausaufgaben; von montags bis donnerstags gibt es eine Hausaufgabenbetreuung in der Mittagspause.

Fördern und Fordern

Im Schuljahr 17/18 wird ein neues schulisches Förderkonzept namens LiMo (= Lernen in Modulen) erarbeitet, welches ab August 2018 in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 eingesetzt wird. Ausführliche Erläuterungen hierzu finden sich auf unserer Homepage.

Im Rahmen der **Ganztagsangebote** ist die tägliche Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte eingerichtet. Dieses Angebot leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit.

Das Trainingsraum-Programm

Unser Bestreben ist ein ungestörter und effektiver Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, im Alltag kommt es allerdings immer wieder zu Störungen.

Störer werden durch die Lehrkraft respektvoll ermahnt. Wird das störende Verhalten eingestellt, kann der Unterricht weitergehen. Wird weiter gestört, müssen Störer die Lerngruppe verlassen und in den Trainingsraum gehen, der mit einer qualifizierten Lehrkraft oder Schulsozialarbeiterin besetzt ist. Die Klasse kann dann weiter unterrichtet werden.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler kehren erst in den Unterricht zurück, wenn ein Rückkehrplan erstellt ist. Dieser beinhaltet, wie das störende Verhalten künftig unterbleiben kann. Eine Vereinbarung zwischen Lehrer und Schüler legt die weitere Zusammenarbeit fest.

Musste ein Schüler mehrfach in den Trainingsraum, wird ein Gespräch mit den Eltern vereinbart und eine Auszeit aus der Klassengemeinschaft angeordnet.

Der „Pädagogische Beirat“ ist für die konzeptionelle Begleitung zuständig. In den Beiratssitzungen werden die Zielsetzungen und Abläufe immer wieder überprüft und angepasst.

Schüler retten Leben

Ab 2021 wird jährlich wiederkehrend in allen Jahrgängen ab Klasse 7 mit zwei Schulstunden ein Training zur Herz-Kreislauf-Reanimation durchgeführt.

Konzept zur tiergestützten Pädagogik

Seit März 2021 ist ein erweitertes Konzept zum Einsatz von Schulhunden einstimmig beschlossen ins Schulprogramm aufgenommen.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Die Porta-Coeli Schule trägt seit September 2020 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Diese Zertifizierung zielt auf eine Schulkultur mit wachsamen Augen und Ohren und Dauerhaftigkeit im Engagement. Unsere jährlichen Präventionsprojekte helfen dabei, dass sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter gemeinsam auf einen solchen Weg begeben und aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung vorgehen.

Entwicklung

Wir entwickeln die eigenständigen Profile der Schulformen weiter. Wir werden dabei die verbindenden Gemeinsamkeiten, beispielsweise bei den Wahlpflichtkursen oder den Arbeitsgemeinschaften fördern. Schwerpunkt der Profilierung für den Hauptschulzweig ist die berufliche Orientierung und die Schülerfirma. Im Realschulzweig sind die Profile Französisch, Technik sowie Gesundheit und Soziales in den Jahrgängen 9 und 10 eingerichtet; denkbar wäre hier auch ein Profil Wirtschaft.

Für den Gymnasialzweig wird aktuell ein Schwerpunkt „Kultur“ entwickelt. Im Rahmen von ERASMUS+ führen wir mit unseren Partnerschulen in Italien, Rumänien und der Türkei das Projekt „Breaking Bullying Barriers“ durch. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines friedlichen Lehr- und Lernumfelds und die Bekämpfung von Mobbing im und um den Schulkontext.

Entwicklungsschwerpunkte

Die PCS ist inklusive Schule: Weitere Schritte in pädagogischer Ausrichtung und Organisation, der personellen wie sächlichen Ausstattung sowie in Modernisierung und Erweiterung des Gebäudes und der Medientechnik sind erforderlich.

Ruhige und die Konzentration fördernde Lern- und Arbeitsbereiche für die vielfältigen Differenzierungsaufgaben sind notwendig. Für den Ganztagsbetrieb sind angemessene Pausenbereiche für die verschiedenen Altersgruppen weiter auszubauen.

Gemeinsam mit der Schulentwicklungsberatung des Landes Niedersachsen werden neue Impulse für den Ganzttag entwickelt, erprobt und anschließend evaluiert.

Arbeitsplan

Die Gesamtkonferenz beschließt jeweils einen Arbeitsplan für das kommende Schuljahr. Ein Schwerpunkt im Schuljahr 22/23 ist die Fortführung schulinterner Unterstützung zur Kompensation coronabedingter Lernrückstände.

Fortbildungskonzept

Die Gesamtkonferenz beschließt jährlich die notwendigen Schwerpunkte für die Fortbildungen der Lehrkräfte. Hierfür werden die Finanzmittel des Budgets vorrangig bereitgestellt. Über Inhalte der Fortbildungen ist den zuständigen Konferenzen zu berichten.

Beschlossene Fortbildungsschwerpunkte im Schuljahr 22/23 sind:

- Digitalisierung: Arbeiten mit der digitalen Unterrichtstafel, dem digitalen Klassenbuch und Zeugnisprogramm
- und

- Umgang mit Unterrichtsstörungen: Eine ganztägige Lehrerfortbildung zu diesem Thema wurde durchgeführt. Im Februar 2023 folgt die Fortführung und Evaluation.